Hier finden Sie die Webversion.

VDW Aktuell
3/2018

Newsletter der Vereinigung Deutscher Wissenschafter

Sehr geehrte Damen und Herren,
liebe Kolleginnen und Kollegen,

ob Klimawandel, digitale Revolution, Diskussionen um den Einsatz von CRISPR & Co oder sicherheitspolitische Umwälzungen, wie jüngst die angedrohte Aufkündigung des INF-Vertrags durch US-Präsident Donald Trump. Europa und die Welt stehen derzeit vor großen sozio-ökologischen und politischen Herausforderungen.

Auf unserer Jahrestagung „Sicherheit statt Militarisierung in Europa“ am 4. und 5. Oktober in der Hamburger Landesvertretung haben wir uns mit Analysen und Einschätzungen zu einigen dieser Herausforderungen auseinandergesetzt.

Als **unabhängige Wissenschaftsorganisation** haben wir nicht nur die hinreichende Expertise, sondern sehen auch die Notwendigkeit, nachhaltige Antworten für diese gewaltigen Herausforderungen mitzugestalten. Dabei wird der wissenschaftlichen Verantwortung eine substantielle Stimme gegeben.

Damit wir dieses als unabhängige Organisation leisten können, sind wir auf **Spenden** angewiesen. Daher wollen wir auch in diesem Jahr **Spenden, die ab jetzt bis zum 31. Dezember 2018 eingehen „verdoppeln“**. Im Sinne des **„Matching-Fonds“** haben wir – analog wie in den vergangenen Jahren – **bis zu einer Spendensumme von 6000 Euro die Verdopplung beschlossen**. Dieses Mal übernehmen diese Verdopplung unser Vorstandsvorsitzender und die Geschäftsführerin.

So freuen wir uns, wenn Sie und sehr gerne auch Personen aus Ihrem Umfeld unsere Arbeit mit einer Spende unterstützen. Sie können diese auf folgendes Konto überweisen. Selbstverständlich stellen wir Ihnen eine Spendenbescheinigung für das Finanzamt aus.

GLS Bank Bochum
IBAN: DE45430609674022787500
BIC: GENODEM1GLS

Im Namen der VDW bedanke ich mich schon im Voraus herzlich für Ihre Unterstützung

sowie Ihr unverzichtbares Engagement für die VDW-Themen.

Mit herzlichen Grüßen

Maria Reinisch
Geschäftsführung

INHALT

1. Veranstaltungen
2. Rückblick
3. Aktuelles aus den VDW-Projekten
4. Vereinsnachrichten
5. Von unseren Mitgliedern

VERANSTALTUNGEN

15. November 2018 von 17-19 Uhr
Zwei Seiten einer Medaille: Das Lob der Laien und der Tadel für die Profis - Diskussionsrunde mit Prof. Dr. Peter Finke
in der VDW-Geschäftsstelle, Marienstraße 19/20, 10117 Berlin

Wissenschaft ist ein Begriff, der allgemein Respekt und Anerkennung hervorruft. Doch ist Wissenschaft auch heute noch die Hoffnungsträgerin, die sie einmal war? Muss man ihr nicht in mancher Hinsicht einen Wirklichkeitsverlust vorwerfen? Und sind Amateure heute nicht die einzigen noch freien WissenschaftlerInnen? Peter Finke geht davon aus, dass Wissenschaft geprägt ist von guten Laien und Amateuren und plädiert für eine Transformation in der Wissenschaft.
Der Autor stellt sein Buch „Lob der Laien – Eine Ermunterung zum Selberforschen“ vor. Anschließend diskutieren **Peter Finke**, Wissenschaftsjournalist **Wolfgang Goede**, der stellvertretende Vorsitzende des Arbeitskreises Deutsch als Wissenschaftssprache e.V. **Hermann H. Dieter** und die Leiterin der zivilgesellschaftlichen Plattform Forschungswende **Steffi Ober** über nötige Transformationen in der Wissenschaft und Wissenschaftspolitik.
Die Veranstaltung ist kostenfrei. Für eine bessere Planung bitten wir um Anmeldung an info@vdw-ev.de (Stichwort: Lob der Laien) oder über unser Online-Anmeldeformular.

23. und 24. November 2018
Konferenz: Bildung für Nachhaltige Entwicklung
an der Universität Göttingen, Wilhelmsplatz 1, 37073 Göttingen

Die Begriffe Nachhaltigkeit und Bildung für Nachhaltige Entwicklung sind in aller Munde. An den meisten Hochschulen und Universitäten gibt es mittlerweile Nachhaltigkeitsbeauftragte bzw. ganze Stabstellen für Nachhaltigkeitsfragen. Doch was bedeuten diese Begriffe im Kontext der Hochschule als Institution, in der Wissen produziert, weitergegeben und junge Menschen für das Lehramt ausgebildet werden? Wie

soll Bildung mit Zielkonflikten der verschiedenen Dimensionen einer Nachhaltigen Entwicklung umgehen? Wie kommen wir vom Wissen zum Handeln?
Internationale und nationale WissenschaftlerInnen diskutieren zusammen diese Fragen und geben ihre Impulse.
Wir bitte um Anmeldung über die Veranstaltungsseite der Universität Göttingen.

26. November 2018 von 17:30-21 Uhr

Wie weiter mit einer gesellschaftsorientierten Wissenschaft? - Diskussionsrunde mit Prof. Dr. Uwe Schneidewind

in der VDW-Geschäftsstelle, Marienstraße 19/20, 10117 Berlin

Das Jahr 2018 ist durch wichtige Meilensteine und Umbrüche für eine gesellschaftsorientierte Wissenschaft geprägt. Doch wie muss gesellschaftsorientierte Wissenschaft in den kommenden Jahren gedacht werden? Wie kann sie aktiv gefördert werden? Wie lässt sich eine aktivere gesellschaftsorientierte wissenschaftspolitische Debatte fördern.
Prof. Dr. Hartmut Graßl und **Prof. Dr. Uwe Schneidewind** diskutieren mit Gästen aus Wissenschaft und Wissenschaftspolitik über die anstehenden Umbrüche in der Wissenschaft. Grundlage für die Diskussion ist das kürzlich erschienene Buch von Uwe Schneidewind mit dem Titel „Die Große Transformation. Eine Einführung in die Kunst des gesellschaftlichen Wandels“.
Die Veranstaltung ist kostenfrei. Für eine bessere Planung bitten wir um Anmeldung an info@vdw-ev.de (Stichwort: gesellschaftsorientierte Wissenschaft) oder über unser Online-Anmeldeformular.

28. November 2018

Vortrag von Prof. Dr. Maria Finckh: Glyphosat und seine Effekte

in der Johannes a Lasco Bibliothek der Hochschule Emden, Kirchstraße 22, 26721 Emden

Im November 2017 haben die EU-Mitgliedsstaaten die Zulassung des umstrittenen Unkrautvernichtungsmittels Glyphosat um weitere fünf Jahre verlängert. Welche Risiken und Gefahren bestehen für Mensch, Tier und Umwelt durch den Einsatz von Glyphosat? Welche Krankheiten kann Glyphosat erzeugen? Wie beeinflusst Glyphosat das rasant zunehmende Insektensterben? Maria Finckh wird in Emden über ihre neuesten Erkenntnisse zu Glyphosat sprechen und sich darüber mit den Bürgerinnen und Bürgern und allen Interessierten austauschen. Mehr zur Veranstaltung.

12. Dezember 2018

Tagung zu Viable World: Gangbare Wege in eine lebensfähige und lebenswerte Welt

am Max-Planck-Institut für Meteorologie, Bundesstraße 53, 20146 Hamburg

Die aktuell etwa 7,5 Milliarden Menschen überziehen die ökologische Leistungsfähigkeit der Erde um etwa 50%. Die Menschheit könnte bei einem klügeren Umgang mit der Erde die Welt lebenswerter machen. Doch dafür bedarf es einer gemeinsamen Strategie. Eine lebensfähige und lebenswerte Welt muss zum übergeordneten Ziel der Völkergemeinschaft und einer Welt-Innenpolitik werden, bei der die Existenz der Menschheit und unseres Planeten wichtiger ist als Rivalität.

Diese Tagung nimmt die Dringlichkeit einer solchen Welt-Innenpolitik zum Anlass, um Schlüsselfaktoren für den **Aufbau einer "Viable World"** zu diskutieren: **Cohabitation der Staaten, Erneuerbare Energien, Wohlstand für Alle, Ökologischer Fußabdruck innerhalb planetarischer Grenzen**.
Mehr Informationen und Anmeldung zur Veranstaltung finden Sie hier.

RÜCKBLICK

VDW-Jahrestagung 4.-5. Oktober 2018 in der Hamburger Landesvertretung in Berlin: "Sicherheit statt Militarisierung in Europa. Für eine Neubegründung des Konzepts gemeinsamer Sicherheit"

Bei der diesjährigen VDW-Jahrestagung diskutierten ExpertInnen aus Wissenschaft und Politik gemeinsam mit den Gästen über die Zunahme der konfliktiven Entwicklungen innerhalb Europas. Dabei ging es auch um die Außenbeziehungen und die wachsenden Spannungen zwischen USA und Russland. Im Fokus stand die Frage nach gemeinsamer Sicherheit und Frieden und wie dies erreicht werden kann: Aufbau von Vertrauen, Gespräche zur Abrüstung und die Erneuerung des INF-Vertrags sind hier nur einige Schlüsselworte.
Die Tagung war zeitgleich der Auftakt für die VDW Studiengruppe „Herausforderungen für gemeinsame Sicherheit und Frieden in Europa“. Diese wird sich in nächster Zeit vor allem mit den Diskussionsinhalten der vier Foren beschäftigen.
Erste Eindrücke zur Tagung gibt es auf unserer Webseite.

Erdgasinfrastrukturen im postfossilen Europa. Verschrotten oder neuer Wein in alte Röhren? Tagung am 10. Oktober 2018 am IASS in Potsdam

Bei der Transformation hin zu einem postfossilen Energiesystem steht bisher die Entwicklung der Strominfrastruktur im Mittelpunkt. Während der Tagung in Potsdam tauschten sich WissenschaftlerInnen, UnternehmerInnen sowie VertreterInnen der Zivilgesellschaft über die Gestaltung der Energiewende im Bereich der Erdgasinfrastrukturen als Teil des fossilen Trios aus.
Erste Eindrücke zur Tagung gibt es auf unserer Webseite.

AKTUELLES AUS DEN VDW-PROJEKTEN

Forschungswende
Interview mit Steffi Ober

Steffi Ober, die Leiterin der zivilgesellschaftlichen Plattform Forschungswende, erzählt in ihrem Interview „Man kann die Energiewende nicht gegen die Gesellschaft fahren“ über die Zusammenarbeit mit IngenieurInnen und SozialwissenschaftlerInnen innerhalb der Kopernikus-Projekte SynErgie und ENavi, die Stadt Augsburg als Reallabor und die Wichtigkeit des Einbeziehens der Bürgerinnen und Bürger in Veränderungsprozesse. Zum Interview.

Die „Kopernikus-Projekte für die Energiewende“ sind Kooperationsprojekte des Ministeriums für Bildung und Forschung, zu denen auch SynErgie und ENavi gehören. Der Plattform Forschungswende erfüllt hierbei die Aufgabe, den Dialog zwischen Projekt und Gesellschaft zu strukturieren und zu koordinieren.
Weitere Informationen zur zivilgesellschaftlichen Plattform Forschungswende finden Sie hier.

Meine Energie für meine Stadt
Intelligente Nutzung von Energie aus Wind und Sonne: Workshop & Tagung

In unserem zukünftigen Energiesystem, das aus einem hohen Anteil aus Erneuerbaren volatilen Energien besteht, muss der Energieverbrauch viel stärker an die Verfügbarkeit von Wind und Sonne gekoppelt werden. Wie das gehen kann, wurde am 27. September bei einem Energiemanager-Workshop gezeigt. Energiemanager aus Unternehmen stellten vor, welche Prozesse sie in ihren Unternehmen flexibilisieren könnten und diskutierten die Übertragbarkeit auf andere Unternehmen, Prozesse, Verkehrsinfrastruktur und Quartiere bzw. Gebäude. Auch die Tagung „Energiewende in Industrie & Gewerbe – Stromlasten flexibilisieren und profitieren!“ am 11. Oktober fokussierte auf dieses Thema. Dort haben Vertreter aus Politik, Verwaltung, Energiewirtschaft und Unternehmen über intelligente, flexible Energienutzung im Kontext von Wind und Sonne diskutiert und gezeigt wo und wie eine zukunftsorientierte Energienutzung in der Praxis funktionieren kann.

Vereinsnachrichten

Neues Vorstandsmitglied und zwei neue Beiräte
Mitgliederversammlung am 5.Oktober in Berlin

Am 5. Oktober 2018 fand die jährliche Mitgliederversammlung statt. Dabei ergaben sich personelle Änderungen im Vorstand und Beirat. Als neues Vorstandsmitglied wurde Ernst Pöppel, Professor für Verhaltenspsychologie und Hirnforschung an der Universität München gewählt. Er löst Regine Kollek ab. Hartmut Graßl wurde in seinem Amt als Vorstandsvorsitzender für weitere 3 Jahre bestätigt, Hans-Jochen Luhmann wurde als Vorstandsmitglied wiedergewählt.
Neue Beiratsmitglieder sind Michael Brzoska, Senior Research Fellow am Institut für Friedensforschung und Sicherheitspolitik der Universität Hamburg (IFSH), und Eberhard-K. Seifert, Senior Fellow am Wuppertal Institut für Klima, Umwelt und Energie. Katrin Grüber schied nach dreijähriger Amtszeit aus dem Beirat aus. Im Beirat wurden Ulrich Bartosch, Angelika Hilbeck, und Hans Joas vom Vorstand für die zweite Amtsperiode bestätigt, Ulrich Bartosch wurde als Beiratsvorsitzender bestätigt. Paula Bleckmann und Moritz Riede wurden von der Mitgliederversammlung für weitere drei Jahre gewählt.

Wir bedanken uns bei Regine Kollek und Katrin Grüber ganz herzlich für ihre engagierte und wertvolle Arbeit im VDW-Vorstand und Beirat und wünschen Ihnen alles Gute und viel Erfolg für ihre weiteren Projekte.

Mehr zu unserem Vorstand und Beirat.

NEUES VON UNSEREN MITGLIEDERN

Zukunft der sozialen Arbeit

Essay von Prof. Dr. Ulrich Bartosch

Prof. Dr. Ulrich Bartosch hat den Essay zu seinem Vortrag auf dem Fachbereichstag Soziale Arbeit im Juni 2018 mit dem Titel „Nachhaltigkeit in der Sozialen Arbeit – Weltrettung ohne Soziale Arbeit! Was hat der Papst, was wir nicht haben?“ veröffentlicht. Es handelt sich dabei um ein Plädoyer für die stärkere Beschäftigung der Disziplin der Sozialen Arbeit mit der Nachhaltigkeitsfrage.
Zum Essay.

Die neuen Todesfälle durch Borna-Viren bringen das Robert-Koch-Institut in Erklärungsnot

Ein Interview mit Dr. Liv Bode

Die Biologin Dr. Liv Bode erhielt 2007 den Whistleblower-Preis für Ihre Forschung zum Bona-Virus. Im Rahmen der Bornavirus-Forschungsgruppe am Robert-Koch-Institut bestätigte Bode den Verdacht auf Kontamination von Blutplasma- Spenden mit infektiösen Bestandteilen des Bornavirus. Das Robert-Koch-Institut schwieg über den Fund. Erst im März 2018 gaben das Robert-Koch-Institut zusammen mit dem Friedrich-Löffler-Institut und der Gesellschaft für Virologie fünf Enzephalitisfälle von Bornavirus infizierten Patienten bekannt. Dabei bestätigen sie die Übertragungsgefahr von Bornaviren, negieren aber die damaligen Forschungsergebnisse von Dr. Liv Bode und ihrer Forschungsgruppe. Wie sie darauf reagiert und welche Folgen dies hat, berichtet Bode in dem Interview.
Zum Interview.

Pugwash-Bericht

Von unserem Pugwash-Beauftragten Prof. Dr. Götz Neuneck

Der Jahresbericht von unserem Pugwash-Beauftragten Prof. Dr. Götz Neuneck ist seit kurzem auf der Webseite der VDW einzusehen. Schwerpunkte bilden die Reformen innerhalb der Pugwash-Bewegung sowie aktuelle Arbeitsfelder. Die VDW repräsentiert die deutsche Pugwash-Sektion, eine global agierende Organisation, die sich für Rüstungskontrolle und Abrüstung einsetzt. Zum Jahresbericht.
Weitere Informationen zur Pugwash International sowie zur deutschen Sektion finden Sie hier.

Wir sind auch auf Facebook und Twitter.
Wir freuen uns über Ihre Likes und Kommentare.

Impressum:
Vereinigung Deutscher Wissenschaftler e.V.
Marienstraße 19/20, 10117 Berlin

V.i.S.d.P: Maria Reinisch, Geschäftsführung
Redaktion: Marion Burkard, Referentin für
Öffentlichkeitsarbeit und Veranstaltungsmanagement

Hinweis zur Datennutzung und Datenschutzerklärung:
Wir behandeln Ihre personenbezogenen Daten vertraulich und entsprechend der gesetzlichen Datenschutzvorschriften der EU Datenschutz-Grundverordnung (DSGVO). Zum Versand unseres Newsletters nutzen wir Ihre E-Mail über den Dienstleister Newsletter2Go. Wenn Sie mit dieser Nutzung nicht einverstanden sind, können Sie unseren Newsletter hier abbestellen.